

## Grundvoraussetzungen und Ziele der schulischen Förderung der Sprache

Kommunikation ist die Grundvoraussetzung zur Teilhabe in einer Gemeinschaft. Ohne Mittel zur Verständigung ist keine Integration in einer Gesellschaft möglich. Gemäß unserem Leitbild „Ein Jeder zählt, ein Jeder ist einzigartig“ nehmen wir jedes Kind in seiner Einzigartigkeit an und unterstützen es bestmöglich auf seinem individuellen Lernweg. Dabei fördern wir lernschwache Schüler und Schülerinnen, zum Beispiel mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten oder mit besonderen Schwächen in der Mathematik genauso wie wir Schüler und Schülerinnen mit überdurchschnittlichen Begabungen stärken und fordern. Ebenso fördern und fordern wir Schüler und Schülerinnen mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen indem wir ihnen die Sprache vermitteln.

Der Erlass des Kultusministeriums "Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülern und Schülerinnen nichtdeutscher Herkunftssprache" vom 01.07.2014 sagt dazu folgendes:

„Der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen, bei denen Deutsch nicht die Herkunftssprache mindestens eines Elternteils ist, soll verbessert und ihnen ein höchstmöglicher Bildungsabschluss ermöglicht werden. Vorrangige Bedeutung kommen hierbei dem Erwerb und der Erweiterung der sprachlichen Handlungsfähigkeit in der deutschen Sprache zu, die Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht und für eine gleichberechtigte schulische, berufliche und gesellschaftliche Teilhabe bildet.“

Die Fintauschule hat sich für die Förderung dieser Schülerinnen und Schüler ein Ziel gesetzt:

**Alle Kinder und Jugendlichen sollen befähigt werden, aktiv am Unterricht teilzunehmen und die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen.**

Schwerpunkte der Sprachförderung sind dabei:

- Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund sollen an der Bildungssprache Deutsch teilhaben. Nur so können sie schulischen Erfolg erzielen, einen guten Schulabschluss erwerben und im Berufsleben Erfolg haben.
- Schüler und Schülerinnen, die bereits alphabetisiert sind, jedoch eine neue Schrift erlernen müssen - beispielsweise aus Syrien - sollen das lateinische Alphabet kennenlernen und verwenden können.
- Schüler und Schülerinnen ohne Deutschkenntnisse sollen so gefördert werden, dass sie in einem relativ zeitnahen Rahmen am Klassenunterricht teilnehmen können.
- Die gängigen Arbeits- und Sozialformen der Fintauschule sollen ebenfalls vermittelt werden.

Neu zugewanderte Schüler und Schülerinnen mit geringen oder gar keinen Kenntnissen in der deutschen Sprache sowie mit geringer schulischer Grundbildung werden daher möglichst umfassend gefördert. Aber auch Kinder, die schon lange oder sogar von Geburt an in Deutschland leben, jedoch einen erhöhten Sprachförderbedarf in Deutsch als Zweitsprache haben bzw. nur

über eine unzureichende schriftsprachliche Handlungsfähigkeit verfügen, stehen im Fokus der Fördermaßnahmen. Durch die Förderung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen wird immer auch die Förderung der sozialen Kompetenzen mit eingeschlossen. Dadurch erhöht sich gerade für Kinder mit Migrationshintergrund die Sprachförderung die Integration.

## **Die Rahmenbedingungen der Fintauschule Lauenbrück**

Die Fintauschule Lauenbrück wird z.Z. von ca. 260 Schülern und Schülerinnen besucht. Davon haben immer wieder Schüler und Schülerinnen keine oder nur wenig Deutschkenntnisse. Ebenso besuchen Schüler und Schülerinnen, die nicht alphabetisiert sind, die Fintauschule. Die Herkunftsländer der Schüler und Schülerinnen, die an der Oberschule in Deutsch als Zweitsprache unterrichtet werden, sind u.a. Syrien, Rumänien, Bolivien, Afghanistan und Polen.

In der Regel steht jedem Jahrgang ein Gruppenraum als Ausweichmöglichkeit, z. B. für die Arbeit in Kleingruppen, Einzelförderung usw. zur Verfügung. Zusätzlich gibt es speziell ausgewiesene Räume für Förderung und Sprachförderung mit vielfältigen Materialien.

Für die Arbeit mit digitalen Medien stehen Laptops und iPads zur Verfügung, die bei Bedarf von den Lehrkräften gebucht werden können (vorwiegend Jahrgänge 5-7). Ab Jahrgang 8 wird in sogenannten iPad Klassen unterrichtet (vgl. hierzu das Medienkonzept). Abgestimmt auf die jeweilige Lerngruppe wird der Unterricht von der Fachlehrkraft geplant und durchgeführt.

Die Koordination und Einteilung der Sprachförderstunden und deren Verankerung im Stundenplan werden durch den Konrektor vorgenommen.

# Sprachförderung an der Fintauschule Lauenbrück im Überblick

Übersicht über die Förder-/Fördermaßnahmen mit Sprachförderung:

<b>Jahrgang 5/6</b>	Förder/ Förderstun- de in Deu, Ma, Eng*	<b>Regel- unterricht</b>  Qualitative (inhaltliche) und Quantitative (mengen- mäßige) Differen- zierung und Individuali- sierung im normalen Unterricht durch den Fachlehrer (mit entsprechen- den, in der Literatur genannten Grenzen)	<b>Inklusive Beschulung von Schülerin- nen und Schülern mit sonder- pädagogischem Unterstüt- zungsbe- darf</b>  Individuelle Förderung durch Förder- und Regelschul- lehrkräfte im Unterricht	<b>SF</b>  Sprach- förderung Deutsch in Einzel- oder Kleingrup- pen (auch Schülerin- nen und Schüler, deren Mutter- sprache nicht Deutsch ist - DaZ und DaF)	<b>Förder-/ Förder- unterricht</b>  Förderung/ Förderung in Kleingrup- pen nach individuellen Förder-/ Förderplä- nen parallel zum Unterricht	<b>Digitale Förderung und Förderung</b>  Allgemeine Grund- lagen- förderung mittels digitaler Medien (z.B. Förderprogr- amme auf iPad und Laptop)
<b>Jahrgang 7/8</b>	Individuelles Fordern/ Fördern im Fachunter- richt durch Binnen- differen- zierung					
<b>Jahrgang 9/10</b>	Angebote zur Prüfungs- vorberei- tung nach Bedarf (nachmit- tags)					

## Zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist:

Die Unterrichtung der Schüler und Schülerinnen erfolgt zumeist in Kleingruppen. Der Unterricht wird von einer Lehrkraft für Sprachen durchgeführt. Jeder Schüler und jede Schülerin wird nach individuellen Förderschwerpunkten, die sich auf das vorhandene Sprachniveau beziehen, unterrichtet. Jedem Kind wird individuell Fördermaterial zusammengestellt, mit dem zeitweises Arbeiten auch ohne eine DAZ Lehrkraft möglich ist (z.B. im Fachunterricht).

Macht ein Schüler/eine Schülerin so gute Fortschritte, dass in einigen Fächern das Sprachverständnis ausreicht, kann das Kind in diesen Fächern am Regelunterricht teilnehmen. Nach und nach wird die Stundenanzahl der Sprachförderung reduziert und eine normale Regelbeschulung schließt sich an.

## Zur inklusiven Beschulung von Kindern, die nicht alphabetisiert sind:

Schüler und Schülerinnen, die ausländischer Herkunft und nicht alphabetisiert sind, werden nach individuellen Förderplänen unterrichtet. Die Unterrichtung erfolgt dabei durch die Förderlehrkräfte im Teamteaching mit den Fachlehrern bzw. den DAZ-Lehrkräften.

## **Diagnose und Dokumentation der Sprachfördermaßnahmen**

Der Lernstand neuer Schüler und Schülerinnen wird anhand von vorherigen Zeugnissen oder Dokumentationen erfasst. Sollten diese nicht vorliegen, erfolgt eine Sprachstandsfeststellung in der Fintauschule. Anhand dieser wird eine individuelle Sprachförderung geplant und durchgeführt. Zur kontinuierlichen Beobachtung und Begleitung eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin finden, fortlaufend aus den Grundschulen, zweimal jährlich Konferenzen zur individuellen Lernstandserhebung (ILE) statt. Hierbei wird der Ist-Zustand des Schülers bzw. der Schülerin sowie bereits unternommene und weitere Maßnahmen zur individuellen Sprachförderung festgehalten bzw. festgelegt und dokumentiert (ILE-Bogen). Die Eltern werden über die Ergebnisse dieser Konferenz informiert (in Form eines Elterngespäches, eines Elternsprechtages). Die Dokumentation der Sprachförderstunden erfolgt über das digitale Klassenbuch.

## **Rechtliche Hinweise**

Stand der Arbeit: September 2021

© Sämtliche Texte, Bilder und andere veröffentlichte Informationen unterliegen -sofern nicht anders gekennzeichnet- dem Copyright der Creative Commons Lizenz oder werden mit Erlaubnis der Schule veröffentlicht.

© Jede Verlinkung, Vervielfältigung, Verbreitung, Sendung und Wieder- bzw. Weitergabe der Inhalte ist ohne schriftliche Genehmigung der Fintauschule Lauenbrück ausdrücklich untersagt.